

## **Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.08. – 31.08.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)**

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

**KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)**

**DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU**

**PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU**

**Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU**

**Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU**

**Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU**

**Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen**

**Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)**

**Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste**

**Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern**

**Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU**

**Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern**

**Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes**

**Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten**

**Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten**

**Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident**

**Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin**

**Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet**

**PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten**

**NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht**

**GPH = Regierung der Philippinen**

**ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband**

**AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer**

**Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden**

**CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge**

**ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung**

**CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm**

**PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen**

**CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm**

**Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung**

**Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können**

**OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)**

**Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt**

**SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident**

**SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn**

**Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)**

**Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit**

**CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte**

**EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut**

**Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)**

<p><b>Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag)</b></p>
---

**Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.**

## **01.08.2012**

Nachdem der Kongress mit den Beratungen zu dem vorgeschlagenen Haushaltsentwurf 2013 begonnen hat, **rief die KMU dazu auf, das „Automatische Zuteilungsgesetz“ (AAL) aufzuheben** und die Schuldentilgungen in den Bereich soziale Dienstleistungen umzuleiten. Das genannte Gesetz gibt es seit dem 30. Juli seit 35 Jahren als Präsidialdekret Nr. 1177. Seine Überprüfung ist schon lange überfällig. Das Bildungs- und Gesundheitswesen, der Wohnungsbau und andere soziale Dienstleistungen haben lange genug unter diesem bedrückenden Überbleibsel des Kriegsrechts gelitten, so Roger Soluta. Wir müssen die Regierung davon abhalten, riesige Geldsummen in die Taschen der Finanzoligarchen zu leiten, während die Arbeiter und Armen des Landes unter unzureichenden und qualitativ schlechten Sozialdiensten leiden. Für Jahrzehnte hat die Regierung die Priorität auf die Diktate der Kreditinstitute gelegt. Fast 40% des nationalen Haushaltes wird für die Zahlung der Auslandsschulden verwendet. Wir rufen die Arbeiter und Armen auf, sich an Protesten für die Überprüfung des AAL und die Erhöhung der staatlichen Unterstützung für soziale Dienstleistungen zu beteiligen. Die KMU erklärte ihre Unterstützung des Gesetzesentwurfes des Kabataan Partelisten Abgeordneten Raymond V. Palatino, in dem eine Aufhebung des AAL und 6% des Nationalbudgets für die Bildung gefordert werden.

## **04.08.2012**

Die KMU erklärte heute ihre **Solidarität mit den 241 PAL-Arbeitern**, die im Zusammenhang mit den Protestaktionen vom September 2011 gegen die Massenentlassungen Strafanzeigen erhalten haben. Die KMU verurteilte diese Anklagen, die vom PAL-Management erstellt worden sind und die z.B. bedeuten könnten: 1-2 Jahre Haft oder 50.000 bzw. 500.000 Peso Strafe oder beides. Am 20. Juni hatte die assistierende Staatsanwältin Theresa Cabalum vorgeschlagen, die Arbeiter wegen der Verletzung des Gesetzes 9497, dass die Zerstörung oder Beschädigung von Flughafeneinrichtungen oder die Störung des Flughafenbetriebs verbieten,

anzuklagen. Anstatt den Forderungen der PAL-Arbeiter gegen Leiharbeit durch Outsourcing zu entsprechen, werden die Arbeiter schikaniert, die für die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze kämpfen, so Labog. Was bei PAL geschieht, ist ein Arbeitskonflikt und darf nicht als normale Straftaten behandelt werden. Der Staatsanwalt sollte aufhören sich einzumischen und die Angelegenheit zu verwirren. Die PAL-Arbeiter haben am letzten Freitag eine Petition im Justizministerium eingereicht, die die Rücknahme der Strafanzeigen fordert.

**10.08.2012**

Die KMU setzt **ihre Unterstützungsbewegung für die Opfer der schweren Regenfälle und der massiven Überflutung**, die das Land in den letzten Wochen getroffen hat, fort und ruft zu mehr Spenden auf. Die Bewegung mit dem Namen Task Force Obreo („Arbeiter - Projektgruppe“, der Übersetzer) wurde zusammen mit arbeiterfreundlichen Gruppen und Institutionen initiiert, die ihre Mitglieder, die Öffentlichkeit, örtliche und internationale Partner zu Spenden aufgerufen hatte.



Die Mehrheit der Opfer sind Arbeiter, Bauern und andere arme Menschen, so Labog. Wir fordern auch die Aquino-Regierung dazu auf, sich zu beeilen und Unterstützungs- und Rehabilitationsanstrengungen zu erhöhen, da die Menschen dies dringend benötigen. Sie sollte ebenso die Gier der Öl- und Stromkonzerne, von Call-Centern und anderen Kapitalisten mäßigen. Entgegen den heftigen Regenfällen und den Wasserfluten hat die KMU ein Haus-zu-Haus-Kampagne seit dem 7. August durchgeführt, um schnell Spenden von den Bewohnern von Quezon City für die Flutopfer einzusammeln und nutzte dabei ein Laufsprechersystem für Protestaktionen, um an die Öffentlichkeit zu appellieren. Sie hat sofort eine bescheidene Summe von Überlebensgütern an die Bewohner von Gulod und Bagong Silangan in Quezon City und Marikina City verteilt. Die meisten unserer Mitglieder in städtischen Armutsgemeinden und ländlichen Gemeinden sind betroffen. Wir bleiben mit ihnen in Verbindung, und es ist klar, dass sie weiterhin Spenden benötigen. Wir sind in dem Prozess des Aufbaus von Arbeiterbrigaden, die in die städtischen Armutsgemeinden und ländlichen Gemeinden gehen, um Überlebensgüter zu liefern und unseren Kollegen unsere Solidarität anzubieten. Task Force Obrero setzt sich zusammen aus KMU, Anakpawis Parteiliste, Piston, Eiler, CTUHR und

IOSHAD.



**10.08.2012**

**Ein Einfrieren der Preise ist nicht genug, wir fordern eine Rücknahme der Öl-Preise auf den Stand vor dem letzten Dienstag.** Mit diesen Worten reagierte die KMU auf die Erklärung der Öl-Konzerne, dass sie die Preise auf dem aktuellen Stand vom Dienstag bis nächste Woche einfrieren wollen. Nachdem sie die Literpreise um mehr als 0,80 Pesos angehoben hatten, hatten Shell, Petron, Chevron und Seoil gestern bekannt gegeben, dass sie die Preise in der Hauptstadtregion und anderen betroffenen Provinzen nicht anheben werden, um die missliche Lage von vielen Filipinos zu erleichtern. Wenn sie nicht wollen, dass dieser Preisstopp sich als billiger Propagandatrick entpuppt, um die Unruhe über ihre jüngste Preiserhöhung zu befrieden, müssen sie die Preise auf den Stand vor dem letzten Dienstag senken, so Labog. Der Vorsitzende von Eastern Petroleum F. Martinez warnte, dass mehr Einfrieren von Preisen Hortung und Spekulation hervorrufen könnte, während der Vizepräsident von Pilipinas Shell R. Kanap die Erwartung beschwört, Öl-Unterstützung in den Provinzen zu verlieren aufgrund der Verwüstung durch den schweren Regen und die massive Überflutung. Die Öl-Konzerne sollten damit aufhören, die Öffentlichkeit mit diesem Einfrieren der Preise zu erschrecken. Sie behalten ihre riesigen Profite und führen ihre Überteuerung fort, so Labog.

**10.08.2012**

**Die KMU kritisierte Aquino III dafür, dass er am 8. August seine Parteikandidaten für die Senatswahlen 2013 zu Hilfsaktivitäten in den Überflutungsgebieten von Metro Manila gebracht hat.** Diese frühe Wahlkampagne wird nicht dazu führen, dass seine Kandidaten gewählt werden. Offensichtlich versucht er Unterstützungsarbeiten in Wahlkampfkationen umzuwandeln, so Labog. Diese billigen Tricks werden die Chancen zum Gewinnen der Senatswahlen nicht erhöhen. Bezugnehmend auf Reaktionen Online, sind sie schon ein Fehlschlag für den Präsident und seine Kandidaten. Die Menschen brauchen Hilfe und wirkliche Solidarität während Desastern und keine schönen Gesichter, die so sehlich nach ihren Stimmen schauen.

**ALLOW BIG MINING FIRMS  
TO DESTROY THE ENVIRONMENT**



**AND MULTINATIONAL CORPORATIONS  
TO PLUNDER RESOURCES**



**AND WHEN CALAMITY STRIKES,  
SMILE AS IF IT'S  
CAMPAIGN SEASON**

pixelloffensive.jambli.com



Diese Senatskandidaten werden zugleich auch darunter leiden, dass sie mit dem Präsident verbunden sind, dessen Popularitätskurve weiter sinkt. Präsident Aquino erlaubte den Öl- und Stromkonzernen, ihre Preise zu erhöhen, unterstützte die Öffnung von Call-Center-Gesellschaften, die ihre Angestellten dazu zwangen, mitten in dem heftigen Regen zu arbeiten und machte die Armen für unsere Misere verantwortlich. Seine Wahl-Kampagne enthüllt auch seine schlechte Arbeit inmitten der nationalen Katastrophe.

**11.08.2012**

**Die KMU bedankte sich bei dem Abgeordneten von Sarangani und Boxchampion Manny Pacquiao, der eine substantielle Spende für die Unterstützungsbewegung gegebene hat und rief andere Persönlichkeiten dazu auf, dasselbe zu tun.** Pacquiao hatte gestern seinen Mitarbeiter zum Bundesbüro der KMU in Quezon City geschickt, um eine signifikante Menge von Reis, Konservendosen und Instantnudeln zu übergeben. Ebenso übergab er eine signifikante Spende an die KMU. Die Menschen möchten sehen, wie ihnen Manny bei den Nachwirkungen des Desasters aushilft, aber er hat entschieden, seine Spende ohne viel Fanfarengeräusch zu übergeben. Das ist wirklich vorbildlich inmitten den billigen Wahlkampfaktivitäten der anderen Politiker, so Labog. Für den 12.08. sind Hilfsaktionen in Tondo, für den 15.08. in Marikina, für den 19.08. in Quezon City und Olongapo City geplant. Mehr Regen und Taifune werden auf uns zukommen und wir planen, unsere Unterstützungsbewegung und -aktivitäten fortzusetzen.

12.08.2012

**Eine Woche nach dem Metro Manila durch heftige Regenfälle und massive Fluten verwüstet worden ist, hat die KMU-Organisation Piston die Verteilung von Haferbrei und Brot an die armen Einwohner von Manila durchgeführt und geschworen, dass sie die Unterstützungsaktionen in den kommenden Tagen fortführen wird.** Die Behelfsbauten der Einwohner von Isla Puting Bato wurden durch die heftigen Fluten vom Manila Bay und die starken Winde zerstört. Sie hatten sie gerade nach dem großen Feuer im Mai 2012 wieder aufgebaut. Wir sind hier, um unseren Kollegen zu zeigen, dass wir für sie da sind und dass wir damit fortfahren zu helfen so weit wir können, so George San Mateo, Vorsitzender von Piston. Während wir alle von der Überflutung betroffen sind, gibt es Kollegen deren Behausungen zerstört oder von den Fluten weggeschwemmt worden sind. Die KMU verurteilt die Regierungspropaganda, die die Armen dafür verantwortlich macht, weil sie ihre Häuser in gefährlichen Gegenden gebaut haben. Die Regierung sollte verstehen, dass Armut bedeutet, dass die Menschen nur begrenzte Möglichkeiten haben, so Lito Ustarez. Die Verweigerung der Regierung volksfreundliche Reformen durchzuführen, zwingt mehr und mehr unter den Armen des Landes dazu, in gefährlichen Gegenden zu leben. Wir warnen unsere armen Mitbürger davor, dass solche Propaganda der Regierung ein Vorzeichen für noch mehr Zerstörung von Gemeinden ist. Wir müssen uns unter den Armen packen und darauf vorbereiten, die Zerstörungen zu bekämpfen.

14.08.2012

**Hört auf damit, die Armen für die Verbrechen der Reichen und der Regierung verantwortlich zu machen.** Mit dieser Stellungnahme reagiert die KMU auf den Plan der Aquino-Regierung, Strukturen entlang der Wasserwege wegzusprengen, angeblich um die Überflutung von Manila zu entschärfen. Dies ist eine vorhersehbare armenfeindliche Reaktion, so Labog. Dieser Plan wurde von dem Minister für öffentliche Arbeiten, Rogelio Singson am letzten Samstag bekannt gegeben – nach einem Kabinetttreffen unter der Leitung von Aquino III. Die Existenz von sog. Illegalen Strukturen ist keine der Hauptgründe für die Überflutung von Metro Manila. Das Fehlen von einem Desastervorbereitungsprogramm, Fortgesetzte Abholzungs- und Bergbauaktivitäten, die Gier von Staudammbesitzern, der Fehlschlag mit der Entschlammung von Laguna Bay und anderen Wasserwegen und die ungeplante städtische Entwicklung – das sind die Hauptgründe für die heftige Überflutung, so Labog. Das sind aktuelle Verbrechen nicht der Armen, sondern der Reichen. Die Aquino-Regierung macht aktuell die Armen verantwortlich – Opfer der Pro-Reichen-Politik der Regierung. Die KMU kritisiert ebenso die Regierung für die verspätete Durchführung von Desastervorbereitungsprojekten und nahm Bezug auf Singson's Erklärung vom letzten Montag, dass 5 Milliarden Pesos für die sofortige Reparatur und Qualitätsverbesserung verschiedener Deiche in Metro Manila freigegeben worden sind. Was für eine Schande. Die Aquino-Regierung führt Desaster-Vorbereitungen erst nach einem nationalen Desaster und dem Tod von vielen unserer Mitbürger durch. Die Aquino-Regierung benötigte zwei Jahre, um dort wieder anzufangen wo es die Aufhebung der Flutkontrollprojekte in Höhe von 1,9 Milliarden Pesos im Juli 2010 begonnen hatte. Vielleicht hat sie nun die Bestechungsgelder an ihre Verbündeten zurückgeführt. Um ihre Verweigerung, Desastervorbereitungen ernsthaft zu betreiben, zu verdecken, macht die Regierung jetzt die Armen für die heftige Überflutung verantwortlich. Der Präsident und seine Klasse sollten sich selber im Spiegel betrachten, um die wahren Übeltäter für dieses nationale Desaster zu sehen.

15.08.2012

**Die KMU beglückwünschte heute die Angestellten der des Philippinischen Atmosphäre, Geophysik und Astronomie-Instituts (Pag-asa) zu der Durchführung einer Protestaktion gegen die Suspendierung von Geldzahlungen und erklärte ihre Solidarität mit den Regierungsangestellten.** Die Pag-asa Angestellten forderten gestern die Wiedereinführung ihrer Gefahrenzulage und anderen Beihilfen, die im letzten März außer Kraft gesetzt worden sind. Neuigkeiten bei dem Protest waren, dass ein Angestellter 12.000 Pesos im Monat bekommt, wenn er 16 Jahre für Pag-asa gearbeitet hat, und ein anderer starb, weil er seine Medikamente gegen Diabetes nicht bezahlen konnte. Wir sind empört darüber zu erfahren, dass die Angestellten, die uns die Neuigkeiten über Taifune bringen, durch ihren Arbeitgeber, die Regierung zerstört werden, so Labog. Aquino III hat wiederholt Pag-asa für seine Wettervorhersagen beschimpft, geflissentlich die Verantwortung seiner Regierung für die Arbeit der Agentur ignorierend. Die KMU kritisierte Aquino für seine Belehrung der Angestellten von Pag-asa über ihre Pflichten und verweigert ihnen ein Datum, wann sie ihre Beihilfen zurückbekommen werden. Die Pag-asa-Angestellten haben ihren Wert für die Nation über Jahre hinweg durch

ihren engagierten Dienst gezeigt, während Aquino seinen Wert in Form eines wirklichen Dienstes inmitten des Desasters nicht bewiesen hat. Die KMU erklärte ihre Solidarität mit den Pag-asa-Angestellten und wiederholte ihre Unterstützung für die Forderung von Courage für eine Erhöhung des Mindestlohnes der Regierungsangestellten um 6.000 Pesos.

**17.08.2012**

**Nachdem eine Welle der Kritik in sozialen Netzwerken entstanden ist, hat Singson seine Stellungnahme zurückgenommen**, während die stellvertretende Präsidentensprecherin Abigail Valte sagte, dass Gewalt kein Bestandteil der Bemühungen der Regierung zur Aufarbeitung der Wasserwege. Wir sind trotz dieses Widerrufs nicht überzeugt. Das Wegsprengen von Behausungen armer Leute ist nur ein weiterer Schritt von gewaltsamen Zerstörungsanstrengungen, was wir gesehen haben, seit Aquino III Präsident ist, so Labog. Die Menschen würden nicht so verärgert reagieren, wenn sie nicht wüssten, dass die Regierung zu solcher Gewalt fähig ist. Die Regierung reagiert verzweifelt wegen des Tags der Durchsetzung der Public-Private-Partnerschaftsprojekte. Sie hat nicht damit aufgehört, die Rechte der armen Menschen zu verletzen. Sie versucht 735.000 Menschen aus ihren Häusern zu vertreiben und nutzt dabei die Flutkontrollprojekte als Ausrede. In seiner Haushaltsbotschaft 2013 sagte Aquino, dass 15 Milliarden Pesos für die Umsiedlung der sog. Informellen Siedler freigegeben worden seien. Diese Zahl zeigt, dass weniger als 22.000 Pesos pro Person für die Umsiedlung zur Verfügung stehen. Die Armen wollen anständige Wohnungen in einer Umwelt, die sicher ist, nahe bei Arbeits- und Lebensunterhaltungsgelegenheiten. Es ist empörend, dass die Regierung die städtische Armut nur aus der Welt haben will für ihre PPP-Projekte. Sie hat sich auch geweigert, anständige Arbeitsplätze zu schaffen, so dass die Armen des Landes, die sehr hart arbeiten, in der Lage wären ihre Behausungen entlang der Wasserwege, die in gefährlichen Zonen sind, zu verlassen und woanders zu siedeln.

**18.08.2012**

**Solidaritätserklärung der KMU zum Massaker an der streikenden Bergarbeitern in Südafrika:** Die KMU verurteilt entschieden das Massaker an den streikenden Arbeitern der Lonmin Platin Mine, wodurch 34 Menschen ums Leben kamen und 40 weitere verletzt worden sind. Wir beteiligen uns an der Trauer der Familien der Getöteten und fordern Gerechtigkeit. Wir erklären unsere Solidarität mit den 3.000 Arbeitern, die einen Streik begonnen haben, bei dem sie eine Lohnerhöhung als eine Form der Entlastung inmitten der steigenden Armut, den hohen Krankheitsraten und dem Fehlen von sozialen Dienstleistungen in Südafrika fordern. Wir verurteilen die Lonmin Platin Mine, eine in London ansässige multinationale Bergbaugesellschaft, die in Marikana im Nordwesten von Johannesburg aktiv ist, für dieses Massaker. Lonmin ist die drittgrößte, aber auch wie berichtet wird die Platin-Mine mit der niedrigsten Entlohnung in der Welt. Wir verurteilen das südafrikanische Jacob Zuma-Regime für das Massaker. Es handelte in Komplizenschaft mit Lonmin als es der Polizei, die mit hochkalibrigen Waffen ausgerüstet ist, anordnete, zu versuchen, den Streik aufzulösen. Es ist verantwortlich dafür, weil es Lonmin und anderen multinationalen Gesellschaften erlaubt, Arbeiter- und Volksrechte anzugreifen. Wir verurteilen die monopolkapitalistischen Medien, die sich auf die Seite der Bergbaukonzerne stellen, die sofort ihren Betrieb wiederaufnehmen wollen. In ihrer Absicht die gewaltsame Unterdrückung der kämpferischen Arbeiter zu rechtfertigen, schildern sie sowohl die Arbeiter als auch die Polizei als bewaffnet und spielen die Tatsache herunter, dass die Waffen der Arbeiter kein Gegenstück zu den Waffen der Polizei sind. Wir fordern sofortige Gerechtigkeit für die Opfer des Massakers und ihre Familien, die Anklage und Bestrafung der Verantwortlichen. Den philippinischen Arbeitern und dem Volk sind solche Massaker an streikenden Arbeitern nicht fremd. Wir fahren fort damit, Gerechtigkeit einzufordern für das Massaker an streikenden Landarbeitern der Hacienda Luisita, einer Zuckerrohrplantage, die sich im Besitz der Familie des amtierenden Präsidenten und imperialistischen Bergbauverfechters Aquino III befindet. Das Massaker führte zum Tod von 7 Menschen und mehr als hundert Verletzten. Wir vereinigen uns mit allen Gewerkschaftszentren und fortschrittlichen Organisationen, die das Massaker an den südafrikanischen Bergarbeitern verurteilen. Wir rufen die Arbeiter und Völker der ganzen Welt auf, ihre Verurteilung dieses Massakers und Solidarität mit den Bergarbeitern zu zeigen, in dem sie verschiedene Protestaktionen durchführen. Lasst uns uns vereinigen bei der Bekämpfung des imperialistischen Bergbaus und den örtlichen reaktionären Kräften, die ihm dienen. Wir fordern die Arbeiter und die Völker der Welt auf, ihren Kampf gegen die multinationalen Betriebe, insbesondere in der Bergbauindustrie, steigern. Führen wir massive und nachhaltige Aufklärungskampagnen zum imperialistischen Bergbau durch. Leisten wir Widerstand gegen die arbeiter- volks- und umweltfeindlichen Maßnahmen, die das Ziel haben die Superprofite zu steigern. Klären wir unsere Reihen und die Öffentlichkeit über die Ausplünderung der Weltressourcen durch die Bergbaukonzerne,

ihre Teile- und Herrsche-Taktiken, die Zerstörung der Welt und des Lebensunterhalts der Menschen, die extreme Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiter und die Unterdrückung ihres Widerstandes gegen ihre fortgeführten Operationen auf. Bilden wir uns selber über die Notwendigkeit, dass die Arbeiter und Völker der Welt die Regierung und alle lebenswichtigen Industrien durch pulsierende Massenbewegungen übernehmen, die für nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus kämpfen. Gerechtigkeit für die südafrikanischen Bergarbeiter!

**22.08.2012**

Bei ihrer heutigen Beteiligung an einer Protestaktion gegen die riesige Ölpreiserhöhung haben Arbeiter unter der Führung der KMU in der Welcome Rotonda die Gier der Ölkonzerne verschrien und Präsident Aquino aufgefordert, schnell gegen solche Erhöhungen vorzugehen.



Nachdem sie letzte Woche Preise in Gegenden, die von der massiven Überflutung betroffen sind, aufrechterhalten haben, haben die Ölkonzerne am letzten Montag eine Spitzenzeit Preiserhöhung eingeführt: bei Benzin um 1,18 Pesos pro Liter, bei Diesel um 1,31/L und nahmen dabei Bezug auf steigende Weltmarktpreise wegen der „Erholung“ der US-Wirtschaft. Erneut zeigen die Ölkonzerne bei ihrer Gier nach Superprofiten, dass es für sie keine Hindernisse gibt, nicht einmal bei nationalen Katastrophen, so Lito Ustarez. Die KMU fordert die Aquino-Regierung dazu auf, die Untersuchungsergebnisse der Unabhängigen Prüfungskommission zu den Vorwürfen der Überteuerung freizugeben. Sie fordert ihn ebenso dazu auf, die 12% Mehrwertsteuer auf Ölprodukte und aufzuheben und das Öl-Deregulierungsgesetz von 1998 abzuschaffen. Wir werden in den kommenden Wochen mehr Proteste gegen die Preissteigerungen bei Petroleumprodukten und anderen Grundgütern durchführen. Ebenso werden wir den Druck zur Verabschiedung des 125-Peso-Mindestlohnerhöhungsgesetzes verstärken.

**23.08.2012**

**Elitär, volksfeindlich, Unterstützer von Hauszerstörungen. Diese Worte standen auf großen Plakaten als Arbeiter unter der Führung der KMU heute einen Picketprotest vor der Hauptverwaltung des Ministeriums**



**für öffentliche Arbeiten und Autobahnen in Manila durchführten**, bei dem sie die Drohung des Ministers verurteilten, wonach er die Behausungen der Armen wegsprengen will, um die Wasserwege für Metro Manila freizumachen. Die Arbeiter sagten, dass die Stellungnahme von Singson vor einer Woche und deren sofortige Widerrufung die wahre Politik von der Aquino-Regierung gegenüber den städtischen Armen widerspiegelt. Seine Stellungnahme war nicht aus der Luft gegriffen, sondern eine klare Reflektion der Politik der Aquino-Regierung gegenüber den Armen, insbesondere der städtischen Armen, so Roger Soluta. Präsident Aquino hat den Vorsitz über die meisten gewaltsamen Zerstörungen von städtischen Armutsgemeinden geführt, die wir in den vergangenen Jahren erlebt haben. Er nahm Bezug auf Zerstörungen in Alt Manila, San Roque, Laperal und Silverio Compound. In seiner Eile, Projekte des PPP-Programms durchzusetzen und ausgedehnte Flächen an Land an große Kapitalisten zu übergeben, führt die Regierung gewaltsame Zerstörungen von armen Gemeinden durch. Die KMU schwört, dass sie sich an einer großen Demonstration in Mendiola am 30.08. beteiligen wird, um die Verkündung der Regierung und die Zerstörung von armen Haushalten zu verurteilen. Diese Regierung, die behauptet gegenüber den Bedürfnissen der Armen sensibel zu sein, hat kein wirkliches Hausbauprogramm, sondern nur Zerstörungsprogramme. Zugleich garantiert sie keine anständigen Jobs, Existenzlöhne und ausreichende soziale Dienstleistungen für die Armen. Präsident Aquino und Minister Singson stehen in starkem Kontrast zu dem untergeordneten Minister für Inland und Gemeindeverwaltung, Jesse Robredo, der in ähnlichen Fällen Zerstörungen von städtischen Armutsgemeinden gestoppt und Dialoge mit kämpferischen städtischen Armutsgruppen ausgeführt hat.

**24.08.2012**

**Nach einem Marsch durch das Campusgelände, einer Messe und einem kurzen Programm beendeten die Reinigungskräfte der Polytechnik-Universität der Philippinen (PUP) ihren fünfmonatigen Streik, feierten ihre Wiederanstellung und forderten zugleich von der Regierung die Abschaffung der Leiharbeit.**



Durch den Anstoß der Arbeiter führte das Management der PUP einen Anbieterprozess durch und stellte die Anstellung der Reinigungskräfte durch eine neue Service-Agentur sicher. Wir sind froh darüber, dass wir ihre Arbeitsplätze durch unseren Streik erhalten konnten. Es ist für die Arbeiter notwendig, Gewerkschaften zu gründen und gemeinsam zu handeln, um ihre Arbeitsplätze zu verteidigen, so Rey Cagomoc, Präsident der Reinigungskräftegewerkschaft SJUP. Wir danken jedem, der uns unterstützt hat – den Studenten, der Fakultät und den Verwaltungsangestellten der PUP genauso wie unseren Kollegen und Gewerkschaftern. Ebenso

bedanken wir uns bei der Verwaltung der PUP unter der Leitung von Präsident Emanuel de Guzman. Wir bedanken uns auch bei unseren Familien, die uns in all diesen Monaten des Hungers und Entbehrungen beigestanden hat. Sie haben uns nicht nur ermutigt für unsere Rechte zu kämpfen, sie haben sogar an der Picketline (Streikpostenkette) beteiligt. Die SJPUP, eine Glied der National Federation of Labor Unions-KMU war am 5. März in den Streik getreten, nachdem die Vereinbarung zwischen ihrem Arbeitgeber, einer Serviceagentur und dem PUP-Management abgelaufen war. Einige der Reinigungskräfte hatten schon 1986 für die PUP gearbeitet und wurden durch verschiedene Service-Agenturen, mit denen die PUP Verträge abgeschlossen hatte, eingegliedert. Während wir glücklich sind über den Sieg der leiharbeitenden Reinigungskräfte der PUP, wiederholen wir unsere Forderung nach Abschaffung der Leiharbeit im Land, so Roger Soluta. Solange und bis Kontraktarbeit nicht abgeschafft ist, ist die Arbeitsplatzsicherheit weiter bedroht. Siege auf dem Gebiet der Arbeitsplatzsicherheit können nur durch harten Kampf errungen werden, sind teilweise und zeitweilig.

**24.08.2012**

**Die KMU verurteilt die Ernennung von Frau Lourdes Sereno als Vorsitzende Richterin des Obersten Gerichtshofes (SC) durch Präsident Aquino.** Dies ist im Interesse der Familie in der Hazienda Luisita und in seiner Verzweiflung arbeiter- und volksfeindliche Politik durchzusetzen. Sereno, die erste Ernennung von Aquino zum SC und eine relative Neuanfängerin in diesem juristischen Beruf, widersteht standhaft der Entscheidung zur Verteilung des Hazienda Luisita Landes zur Verteilung an die Bauern, besteht auf ihrer gegenteiligen Auffassung, dass der Wert des Landes auf den Preisen von 2006 beruht oder anders gesagt einem Goldregen von 5 Milliarden Pesos für die Cojuango-Aquino-Familie. Was für ein „gerader Weg“? Die Ernennung von Sereno durch Aquino ist Selbstbedienung und definitiv eine schlechte Neuigkeit für die philippinischen Arbeiter und das Volk, insbesondere die Landarbeiter von Luisita, so Labog. Die Ernennung von Sereno ist ein klarer Beweis, dass Aquino die Entscheidung des SC zur Hazienda Luisita kippen will bzw. die Ausgleichszahlung für die Cojuango-Aquino-Familie für die Verteilung des Landes erhöhen will. Sereno ist eine Marionette von Aquino und wird sicherlich der arbeiter- und volksfeindlichen Politik zustimmen. Ihre Ernennung offenbart, dass die Amtsenthebung von Corona ein Teil von Aquino's Kampagne zur kompletten Übernahme der Kontrolle über den SC durch seine Regierung ist. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk auf, wachsam zu bleiben. Lasst uns die Aquino-Kampagne zur Aufrechthaltung der Cojuango-Aquino-Familieninteressen in Luisita und zur Durchführung noch schlimmerer arbeiter- und volksfeindlicher Politik durchkreuzen.

**28.08.2012**

**Wenn nicht jetzt, wann dann?** Mit dieser Frage demonstrierten KMU-Mitglieder zum Repräsentantenhaus für die sofortige Verabschiedung des 125-Peso-Gesetzes. Mit dieser allerhöchsten Dringlichkeit rufen wir den Kongress auf, das Gesetz zu verabschieden. Für so lange Zeit ist der Wert unserer Löhne entfernt von einem Existenzlohn, während die Preise für Grundgüter und Dienstleistungen konstant steigen, so Lito Ustarez. Ohne eine wirkliche und gesetzliche Lohnerhöhung ist es für uns Arbeiter unmöglich die ständig steigenden Preise für unsere täglichen Bedürfnisse zu bewältigen. Die Bedingungen der Arbeiter haben sich unter der Aquino-Regierung drastisch verschlechtert. Bezugnehmend auf Ustarez hat Aquino nicht nur dabei versagt, die Preise für Güter und Dienstleistungen zu kontrollieren, er hat die Preissteigerungen zugleich unterstützt, um sine ausländischen und örtlichen großen Geschäftemacher zu bevorzugen. Die mickrigen Lohnerhöhungen, die durch die Regierung durchgeführt wurden, waren zu unbedeutend, um uns zu helfen, die drastischen Preissteigerungen der Grundgüter und Dienstleistungen in den nur 2 Jahren seiner Regierungszeit zu verkraften. Die KMU drückte die Wichtigkeit in dem „Jetzt oder Nie –Szenario“ im Kongress aus, da die Sitzungen im Oktober in die Pause gehen und wenn sie dann wieder aufgenommen werden, werden die Mitglieder des Repräsentantenhauses mit ihren jeweiligen Wahlkampagnen zu beschäftigt sein. Wir fordern die Verabschiedung des 125-Peso-Gesetzes jetzt. Unsere Kongressleute müssen den philippinischen Arbeiterinteressen die Priorität vor ihren politischen Ambitionen einräumen. Sie haben schon mehr als 10 Jahre auf diesem Gesetzentwurf geschlafen. Es wäre unvergesslich und empörend für uns, wenn sie uns weitere 10 Jahre warten ließen. Der Gesetzentwurf 375 (125-Peso-Gesetz) wurde bereits 2001 erstellt und verharrt bis jetzt auf dem Niveau des Hauskomitees. Die KMU warnt, je länger den Arbeitern eine signifikante Lohnerhöhung verweigert wird, umso mehr werden sie sich entrüsten und gezwungen sein, größere und machtvollere Proteste durchzuführen.

**31.08.2012**

**Wie viel Arbeiter müssen noch sterben, bevor berufliche Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ernsthaft angegangen werden?** Das war die Frage, die die KMU in ihrem Aufruf zur Gerechtigkeit für den Tod von vier Klärbehälterarbeitern, die in der Mitternacht am 30.08. im Ali-Einkaufszentrum in Cubao ertranken. Sie arbeiten für RCBC Plumbing Service (Installationsdienstleistungen), die vom Ali Mall Management angestellt wurde, um das Wasserdrainagesystem zu überprüfen als Folge einer Anzeige eines Pächters wegen Verstopfung. Bezugnehmend auf einen örtlichen Polizeibericht ereignete sich der Unfall als ein der Arbeiter namens Rodel Suarez den verstopfenden Dreck in dem Rohr entfernte und das Wasser plötzlich anstieg. Die drei anderen Opfer versuchten Rodel zu retten, aber ertranken ebenfalls. Wir verurteilen die Mar Roxas Araneta Familie, Besitzer des Ali Mall für den Tod der vier Arbeiter. Es ist klar, dass die Besitzer und das Management die Arbeiterrechte auf Gesundheit und Sicherheit verletzt haben, so Lito Ustarez. Wir rufen das Arbeitsministerium dazu auf, umgehend mögliche Verletzungen durch die Arbeitgeber der 4 Opfer zu untersuchen und schwer zu bestrafen. Wir verurteilen ebenso den Präsident Aquino wegen seines Versagens Arbeitgeber in vielen Fällen von Arbeitertoten am Arbeitsplatz während seiner Amtszeit zu bestrafen. Er nahm dabei Bezug auf den Tod von 10 Bauarbeitern der Eton Türme in Makati im Januar 2011, von 17 Arbeitern der Novo Jeans und Shirts Fabrik in Butuan City im Mai 2012 und von 6 Arbeitern der Keppel Subic Schiffswerft im Oktober 2011. Berichte besagen, dass die Arbeiter bei Ali Mall keine Sicherheitsausrüstung oder Schutzausrüstung trugen, während sie in den Klärbehältern waren, während zur gleichen Zeiten der Schichtingenieur des Einkaufszentrums anwesend war, um die Arbeit zu beaufsichtigen. Wir wiederholen unsere Verurteilung der Arbeitsministeriums Anordnung Nr. 57-04, die es Gesellschaften mit mehr als 200 Arbeitern gestattet, sich selbst zu kontrollieren, was es ihnen ermöglicht, Arbeitsstandards für berufliche Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu verletzen. Der Gleichgültigkeitskreislauf gegenüber den Gefahren, denen sich Arbeiter jeden Tag ausgesetzt sehen, muss jetzt beendet werden. Wir fordern Gerechtigkeit für alle Opfer von kriminellen Sorgfaltspflichtverletzungen durch die Betriebe und die Regierung. Die KMU fordert die Erarbeitung eines umfassenden Gesetzes für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, dass Verletzer dieses Gesetzes wirksam bestraft.